

Fortführung der Erhebung zum aktuellen Stand der kuhgebundenen Kälberaufzucht – systematischer Erkenntnisgewinn als Grundlage langjähriger Untersuchungen

Einleitung

Durch die kuhgebundene Kälberaufzucht (KK) kann Rindern im Milchviehbetrieb das Ausleben ihres arttypischen Verhaltens als Säugetier ermöglicht werden. Dies hat nachweislich positive Effekte auf Stoffwechsel, Sozialverhalten und eine stressreduzierende Wirkung. Dadurch kann unter anderem Verhaltensstörungen, wie gegenseitiges Besaugen bei Kälbern, reduziert werden (Meagher et al. 2019, Barth et al. 2022). Gleichzeitig gehen diese positiven Effekte der KK jedoch mit zum Teil erheblichen Kostensteigerungen einher (Ökolandbau 2023). Die Mehrkosten werden häufig weder durch die Milchvermarktung noch durch den Verkauf männlicher oder zuchtuntauglicher Kälber abgedeckt (Alkemper 2022, unveröffentlicht). Im Laufe des Jahres 2023 sind die Mehrkosten durch den längeren Verbleib, der zumeist konventionell vermarkteten männlichen Kälber, auf den Betrieben weiter gestiegen (Spengler Neff et al. 2021, Harms et al. 2022). Dennoch ist das Interesse der Landwirt*Innen an diesem System besonders im Bereich der ökologischen Landwirtschaft ungebrochen groß (Schmidtberg und Ivemeyer 2021).

Vor diesem Hintergrund soll die Arbeit an der Analyse und Weiterentwicklung von Systemen der KK fortgesetzt werden. Mit dem Ziel weitere Beratungsempfehlungen zu erarbeiten, die es den Betrieben ermöglichen mit der KK einhergehende Kosten zu reduzieren. Zudem besteht weiterhin das Bestreben Möglichkeiten zu identifizieren die Langzeitwirkungen der KK erfassbar zu gestalten, da mögliche Auswirkungen der KK auf Erstkalbealter, Nutzungsdauern oder Lebensleistungen erhebliche Auswirkungen auf die monetäre Bewertung des Gesamtsystems im Bezug zu den höheren Aufzuchtkosten haben könnte.

Fragestellungen

- Welche weitergehenden Erkenntnisse können durch Auswertung der Befragung aus 2022/2023 unter anderem durch Auswertung der Fragen in Abhängigkeit vom System der KK, der Tierzahl, Mitarbeiterstruktur etc. gewonnen werden?

LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU IN NORDRHEIN-WESTFALEN

- Wie können Langzeiteffekte der KK erfasst werden? Welche Möglichkeiten bestehen derzeit Einflüsse der Aufzucht auf Erstkalbealter, Nutzungsdauer und Lebensleistung, trotz der in der Erhebung 2023 festgestellten Herausforderungen, insbesondere bezüglich der noch sehr uneinheitlich durchgeführten Milchkontrollen in Betrieben mit KK, zu erfassen? => *Erstellung eines Versuchsplanes*
- Welche Möglichkeiten bestehen die Milchkontrolle in Betrieben mit KK innerhalb der bestehenden Richtlinien konform und einheitlich durchzuführen und gleichzeitig valide Daten zu erhalten, die die Erhebung von Langzeiteffekten über Jahre hinweg ermöglichen?

Material und Methoden

- Untersuchung auf signifikante Abweichungen zwischen der Verteilung der Daten innerhalb vorgegebener Systemkategorien über die vergleiche aus 2023 hinaus.
- Literaturrecherche:
 - o Richtlinien der Milchkontrolle innerhalb Deutschlands
 - o Nationaler und internationale Publikationen zum Thema Milchkontrolle in Betrieben mit KK
- Befragung von Experten, in unterschiedlichen Regionen, zum Vorgehen bei der Milchkontrolle in Herden mit KK
- Entwicklung eines Versuchsplans zur Erhebung von Langzeiteffekten der KK auf Basis der Erkenntnisse aus der Erhebung 2023

Vorgehensweise

- Datenerhebung durch Befragung von Akteuren der KK, zudem Zusammentragen von Literatur zum Umgang KK und Milchleistungsprüfungen der Landeskontrollverbände in unterschiedlichen Regionen.
- Tiefergehende Analyse der Umfrage aus 2023.

Standorte

Weitere Arbeit an der Erhebung von April 2022 bis Februar 2023 auf 98 Betrieben, davon 20 mit Befragung vor Ort.

Literatur

- Alkemper, T. (2022): Literaturrecherche und Fokusgruppeninterview zum Thema „kuhgebundene Kälberaufzucht“. Forschungs- und Entwicklungsprojekt-Bericht, Hochschule Osnabrück. (Unveröffentlicht)
- Barth, K., Bock, A., Breden, A. N., Dwinger, H., Dwinger, S., Gleissner, F., Häußermann, A., Jensen, M., Kubera, J., Kubera, E., Kuckelkorn, J., Lotterhos, A., Miesorski, M., Möller, H., Otterbach, J., Peschel, U., Petersen, J., Tams-Detlefsen, U., Teschmacher, M., Teschmacher, F., Völling, O. (2022): Kuhgebundene Kälberaufzucht in der Milchviehhaltung - Leitfaden für die Praxis. Rendsburg, Westerau, Kiel: Bioland, Thünen-Institut für Ökologischen Landbau, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.
- Harms J, Losband B, Lößner P, (2022): Verlängerung der Haltungsdauer männlicher Kälber – Tierwohl, Tierschutz, Ökonomie, Arbeitsorganisation unter einen Hut bringen und abnehmende Hand fordern. Gülzow-Pürzen: Landesforschungs-anstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern.
- Meagher, R.K., Beaver, A., Weary, D.M., Von Keyserlingk, M.A.G. (2019): Invited review: A systematic review of the effects of prolonged cow-calf contact on behaviour, welfare, and productivity. *Journal of Dairy Science* Volume 102 Issue 7, 5765-5783. <https://doi.org/10.3168/jds.2018-15603>.
- Ökolandbau (2022): Produkte aus Kuhgebundener Kälberaufzucht. <https://www.oekolandbau.de/handel/marketing/vertrieb/warenkunde/produkte-aus-kuhgebundener-kaelberaufzucht/> (Zugriff 17.01.2023).
- Schmidtberger. R, und Ivemeyer S, (2021): Trennen und Absetzen in der kuhgebundenen Kälberaufzucht. *Biotopp – Fachzeitschrift für Ökologische Landwirtschaft*, Mai 2021, 33-35. <https://org-prints.org/id/e-print/42549/>.
- Schneider, C., Bieber, A., Spengler Neff, A., Ivemeyer, S. (2021): Trennen und Absetzen von Kälbern in der kuhgebundenen Aufzucht. https://orgprints.org/id/eprint/42549/8/CORE_Organic_practice%20abstract_ProYoungStock_DE.pdf (Zugriff am 09.05.2023).